

Auftraggeber	Zeit	Planungsobjekt	Leistung von I-S-T-W	Datum EU-Veröff.	EU-AZ	Beschreibung des Vorhabens
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2004-2009	Vermessung von Gewässerquerprofilen und Bauwerken in und an Gewässern in Baden-Württemberg, im Rahmen der Erstellung von Hochwassergefahrenkarten	Betreuung der Durchführung von 4 EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahren mit 40 Losen nach VOL.			Mittels der aufzumessenden Querprofile im Gewässerschlauch und den Vermessungsdaten von Bauwerken im und am Gewässer sollen die Strukturen für eine anschließende hydraulische Wasserspiegelberechnung hinreichend genau abgebildet werden. Teilweise liegen entsprechende Vermessungsdaten für das Untersuchungsgebiet bereits vor.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2005-2009	Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg - Hydraulische Berechnungen an Fließgewässern zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten	Betreuung der Durchführung von 5 EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahren mit 39 Losen nach VOF, sowohl für das Bewerbungsverfahren als auch das Verhandlungsverfahren.	01.01.2005		Die Hochwasserrisikomanagementplanung in Baden-Württemberg ist Teil der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL), für die folgende vier Schritte durchzuführen sind: — Abgrenzung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko (Risikogebiete), — Unabhängig von der Berichterstattung erfolgt die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten (HWGK) im Rahmen des seit 2003 laufenden Gemeinschaftsprojekts „Hochwassergefahr und Strategien zur Schadensminderung in Baden-Württemberg“ von Kommunen und Land an 12 300 km Gewässer in Baden-Württemberg, — Die Ergebnisse der HWGK sind die fachliche Grundlage für die Erstellung von Hochwasserrisikokarten (HWRK) und Hochwasserrisikosteckbriefen (HWRSt), dem dritten Schritt in der Umsetzung der EU-Richtlinie. Durch den Verschnitt der Landnutzung mit den HWGK wird das Risiko dargestellt, — Im vierten Schritt werden die erforderlichen Maßnahmen zur Risikominimierung auf der Grundlage der HWGK, HWRK, HWRSt auf der Basis des landesweiten Vorgehenskonzeptes erarbeitet und in Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRM-PL) dargestellt.
Wasserverband Rems Johann-Philipp-Palm-Straße 10 73614 Schorndorf	2007	Planung der Erstellung eines Hochwasserrückhalteraums mit ca. 670.000 m³ an der Rems im Raum Plüderhausen / Urbach	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF ab der Angebotsaufforderung bis zur Vergabe. Durchführung des Verhandlungsverfahrens mit 8 Bietern.	06.10.2006		Planung der Erstellung eines Hochwasserrückhalteraums mit ca. 670.000 m³ an der Rems im Raum Plüderhausen / Urbach. Ausgeschriebene Leistungen: - Ingenieurbauwerke der Honorarzone III und IV HOAI - Technische Ausrüstung der Honorarzone II HOAI - Tragwerksplanung der Honorarzone III HOAI Honorarsumme der vorgesehenen Vergabe gesamt: ca. 600.000 € netto.
Stadt Heilbronn Amt für Straßenwesen Cäcilienstraße 49 74072 Heilbronn	2010	Planungsleistungen für die Verlegung der Kalistraße in Heilbronn	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	18.06.2010	2010 / S 117- 176810	Ausgeschriebene Leistungen: Leistungsphasen 1 bis 4 und 6 bis 9 gemäß § 42 HOAI 2009 für die Objektplanung Ingenieurbauwerke und die Leistungsphasen 1 bis 3 und 5 bis 8 gemäß § 46 HOAI 2009 für die Objektplanung Verkehrsanlagen. Hinzu kommen jeweils für die Ingenieurbauwerke bzw. die Verkehrsanlagen die Leistungen für die örtliche Bauüberwachung gemäß HOAI 2009 Anlage 2 Nr. 2.8 bzw. gemäß HOAI 2009 Anlage 2 Nr. 2.9 in Verbindung mit Nr. 2.8 sowie die Leistungsphasen 1 bis 3 und Leistungsphase 6 gemäß § 46 HOAI 2009 für die Fachplanung Tragwerksplanung.
Stadt Heilbronn Amt für Straßenwesen Cäcilienstraße 49 74072 Heilbronn	2010	Planungsleistungen für den Neubau der Weststrandstraße in Heilbronn	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	18.06.2010	2010 / S 117- 176809	Ausgeschriebene Leistungen: Leistungsphasen 3 und 5 bis 8 gemäß § 46 HOAI 2009 für die Objektplanung Verkehrsanlagen und die Leistungsphasen 1 bis 3 und 5 bis 9 gemäß § 42 HOAI Ingenieurbauwerke die Leistungen für die Örtliche Bauüberwachung gemäß HOAI 2009 Anlage 2 Nr. 2.8 bzw. HOAI 2009 Anlage 2 Nr. 2.9 in Verbindung mit HOAI 2009 Anlage 2 Nr. 2.8, sowie die Leistungsphasen 1 bis 3 und 6 gemäß § 49 HOAI 2009 für die Fachplanung Tragwerksplanung. Als Besondere Leistung sollen u.a. Teile der Entwurfsvermessung und Leitungskoordination bearbeitet werden.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 43 - Ingenieurbau Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2011	BAB A6 Ersatzneubau Neckartalübergang bei Neckarsulm, Ingenieurleistungen nach HOAI Teil 3 und 4.	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	04.06.2011	2011 / S 107- 176473	Erstellen eines Bauwerkentwurfs nach RAB-ING (Richtlinien für den Entwurf und die Ausbildung von Ingenieurbauten für den ca. 1,3 km langen Ersatzneubau unter Verkehr (6+0 Verkehrsführung) des Neckartalübergangs im Zuge der 6-streifig auszubauenden BAB A6 bei Neckarsulm. Der Neckartalübergang überführt 2 Landesstraßen, 1 Gemeindeverbindungsstraße, eine elektrifizierte Eisenbahnstrecke und den Neckar als Schiffsahrtsstraße, auf denen der Verkehr während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten werden muss.
Stadt Heilbronn Amt für Straßenwesen Cäcilienstraße 49 74072 Heilbronn	2011	Planungsleistungen für das Baugrundmanagement Bereich Neckarbogen / BUGA 2019	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	14.10.2011	2011 / S 198- 322776	Erstellung einer Konzeption zum Umgang mit dem Baugrund im Zuge der anstehenden Bauarbeiten für die Entwicklung des Bereichs Neckarbogen und der Bundesgartenschau (BUGA) 2019 in Heilbronn. Bei den Planungsleistungen waren unter anderem folgende Aspekte zu berücksichtigen: Baugrund-/Bodenmechanik, Altlasten, Grundwasser, Kampfmittel, Geländemodellierung, Dammbau, mineralische Abdichtungen.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.1 Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2012	Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg - Hydraulische Berechnungen an Fließgewässern zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten - TBG 330	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	24.02.2012	2012/S 38- 061641	In Baden-Württemberg werden flächendeckend Hochwassergefahrenkarten erstellt. Die Karten stellen die flächenhafte Ausdehnung von Überflutungen bei verschiedenen Hochwasserereignissen (HQ 10, HQ 50, HQ 100, HQ extrem) sowie Überflutungstiefen für HQ 100 dar. Sie dienen einerseits der Information über die Hochwassergefahr und sind sie Grundlage für unterschiedliche gesetzliche Regelungen. Die Veröffentlichung der Karten erfolgt auch im Maßstab der Flurkarten. Daher muss eine hohe Genauigkeit, insbesondere Innerorts sichergestellt werden. Es sind hydraulische Berechnungen durchzuführen. Die Ergebnisse sind im GIS aufzuarbeiten. Einheitliches Datenformat für die Aus- und Abgabe der Daten ist ESRI ArcGIS 9.3.1.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2012	Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie in Baden-Württemberg	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	24.04.2012	2012/S 79- 130027	Die Hochwasserrisikomanagementplanung in Baden-Württemberg ist Teil der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL), für die folgende vier Schritte durchzuführen sind: — Abgrenzung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko (Risikogebiete), — Unabhängig von der Berichterstattung erfolgt die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten (HWGK) im Rahmen des seit 2003 laufenden Gemeinschaftsprojekts „Hochwassergefahr und Strategien zur Schadensminderung in Baden-Württemberg“ von Kommunen und Land an 12 300 km Gewässer in Baden-Württemberg, — Die Ergebnisse der HWGK sind die fachliche Grundlage für die Erstellung von Hochwasserrisikokarten (HWRK) und Hochwasserrisikosteckbriefen (HWRSt), dem dritten Schritt in der Umsetzung der EU-Richtlinie. Durch den Verschnitt der Landnutzung mit den HWGK wird das Risiko dargestellt, — Im vierten Schritt werden die erforderlichen Maßnahmen zur Risikominimierung auf der Grundlage der HWGK, HWRK, HWRSt auf der Basis des landesweiten Vorgehenskonzeptes erarbeitet und in Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRM-PL) dargestellt.
Stadt Heilbronn Amt für Straßenwesen Cäcilienstraße 49 74072 Heilbronn	2012	Planungsleistungen für die innere Erschließung Neckarbogen in Heilbronn	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	06.06.2012	2012 / S 106- 176975	Nach Ausrichtung der Bundesgartenschau 2019 soll auf deren Ausstellungsgelände der neue Stadtteil Neckarbogen entstehen. Bereits zur Ausrichtung der Bundesgartenschau sollen die Voraussetzungen für den neuen Stadtteil geschaffen werden. Weg- und Grundstücksstrukturen sollen so von der Ausstellung aufgegriffen werden und einen Ausblick auf die künftige städtebauliche Konzeption ermöglichen. Der neue Stadtteil soll durch die als äußere Haupterschließung noch neu herzustellende Weststrandstraße, einer Verbindung zwischen Europaplatz im Osten und Hafenstraße im Westen angebunden werden.

Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2012	Planungsleistungen für die Grundwasserhaltungen am Kulturwehr Breisach	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	11.11.2012	2012 / S 217- 357847	Um die bei Überflutung des Rückhalteraumes bei Einstau am Kulturwehr Breisach (9,3 Mio m <sup>3</sup> ) und dem damit verbundenen Grundwasseranstieg betroffenen Ortslagen, die allesamt Bestandschutz genießen und unter dem Gesichtspunkt des Verschlechterungsgebots behandelt werden müssen, wirksam zu schützen, wurden im Rahmen der durchgeführten Entwurfs- und Genehmigungsplanung insgesamt zwei Grundwasserhaltungen erarbeitet: Grundwasserhaltung Hochstetten: 16 Brunnen, aufgeteilt auf zwei Haltungen ergänzt durch zwei Einzelbrunnen. Entnahme von 1.752 l/s und gleichzeitig Wiedereinleitung des geförderten Grundwassers über drei Druckleitungen in den Rückhalteraum. Grundwasserhaltung Breisach: 17 Brunnen in mehreren Haltungen. Entnahme von 1.440 l/s und die Einleitung des geförderten Grundwassers in verschiedene Vorfluter. Ausgeschriebene Leistung: An die Genehmigungsplanung anschließenden Leistungen gemäß HOAI für die Objektplanung (Ingenieurbauwerke), Fachplanung (Tragwerksplanung), Ausrüstungsplanung (technische Ausrüstung) jeweils einschließlich der örtlichen Bauüberwachung.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2013	Ingenieurleistungen für den Rückhalteraum Weil - Breisach Abschnitt III	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	07.08.2013	2013 / S 152- 264923	Der Abschnitt III des Rückhalteraums Weil-Breisach am Rhein soll in den nächsten Jahren verwirklicht werden. Hierfür liegt ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor. Für die Realisierung des gesamten Abschnitts sind derzeit 15 Jahre vorgesehen. Dazu wird der Abschnitt III in mehrere Realisierungsabschnitte unterteilt, welche hintereinander abgearbeitet werden. In dem Vergabeverfahren für den ersten Realisierungsabschnitt wurden Ingenieurleistungen für den Erdbau, Gewässerbau, Wegebau, Leitungsbau sowie für besondere Leistungen (Fortschreibung Massenkonzept, Vermessung u.a.) vergeben. Dabei waren die Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung abgeschlossen. Vergeben wurden Planungsleistungen der Leistungsphasen 5 bis 9 bei den Ingenieurbauwerken (HOAI § 42) und Verkehrsplanungen (HOAI §46), sowie die örtliche Bauüberwachung.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2014	Leistungen der Projektsteuerung für die Erstellung des Rückhalteraums Weil-Breisach	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	24.12.2013	2013 / S 249- 436773	Der Ausbau des Oberrheins zwischen Basel und Iffezheim durch Staustufen führte zu einem Verlust von 130 km <sup>2</sup> Überschwemmungsflächen. Zur Wiederherstellung des früheren Schutzniveaus wurde das Integrierte Rheinprogramm (IRP), bestehend aus 13 Rückhalteraumen mit einem gesamten Rückhaltevolumen von 167 Mio. m <sup>3</sup> , im Januar 1996 vom Kabinett des Landes Baden-Württemberg beschlossen. Der Rückhalteraum Weil-Breisach ist der südlichste Rückhalteraum des integrierten Rheinprogramms des Landes Baden-Württemberg und trägt nach seiner Fertigstellung mit insgesamt 25 Mio. m <sup>3</sup> Rückhaltevolumen zum Hochwasserschutz bei. Der geplante Rückhalteraum ist 43,5 km lang, liegt in zwei Landkreisen und auf sieben Gemeinden. Rund 600 ha Fläche werden durch das Vorhaben unmittelbar oder mittelbar umgestaltet oder berührt. Die Bauzeit der 4 Abschnitte (18 Teilflächen) beträgt voraussichtlich 20 Jahre (planmäßige Fertigstellung 2028). Ausgeschrieben wurden die Leistungen der Projektsteuerung für 4 Jahre mit einer Option für weitere 4 Jahre.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.1 Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2014	Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg - Hydraulische Berechnungen an Fließgewässern zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten - TBG 321-3	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	24.12.2013	2013/S 249- 436422	In Baden-Württemberg werden flächendeckend Hochwassergefahrenkarten erstellt. Die Karten stellen die flächenhafte Ausdehnung von Überflutungen bei verschiedenen Hochwasserereignissen (HQ 10, HQ 50, HQ 100, HQ extrem) sowie Überflutungstiefen für HQ 100 dar. Sie dienen einerseits der Information über die Hochwassergefahr und sind sie Grundlage für unterschiedliche gesetzliche Regelungen. Die Veröffentlichung der Karten erfolgt auch im Maßstab der Flurkarten. Daher muss eine hohe Genauigkeit, insbesondere Innerorts sichergestellt werden. Es sind hydraulische Berechnungen durchzuführen. Die Ergebnisse sind im GIS aufzuarbeiten. Einheitliches Datenformat für die Aus- und Abgabe der Daten ist ESRI ArcGIS 9.3.1.
Regierungspräsidium Karlsruhe Referat 53.1 76247 Karlsruhe	2014	Leistungen der Projektsteuerung für die Erstellung des Rückhalteraums Elisabethenwört	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	04.03.2014	2014 / S 044- 073611	Der Ausbau des Oberrheins zwischen Basel und Iffezheim durch Staustufen führte zu einem Verlust von 130 km <sup>2</sup> Überschwemmungsflächen. Zur Wiederherstellung eines Schutzniveaus gegen ein 200-jährliches Ereignis, wie es vor dem Ausbau des Oberrheins bestand, wurde das Integrierte Rheinprogramm (IRP), bestehend aus 13 Rückhalteraumen mit einem gesamten Rückhaltevolumen von 167 Mio. m <sup>3</sup> , im Januar 1996 vom Kabinett des Landes Baden-Württemberg beschlossen. Einer der 13 Rückhalteraume ist der Raum Elisabethenwört (Landkreis Karlsruhe und Landkreis Germersheim). Hier soll auf einer Fläche von min. 400 ha bis max. 590 ha ein Rückhaltevolumen von 11,9 Mio. bis 20,9 Mio. m <sup>3</sup> geschaffen werden. Die zu beplanende Fläche ist als Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet ausgewiesen. Ausgeschrieben wurden die Leistungen der Projektsteuerung für 4 Jahre mit einer Option für weitere 2 Jahre.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2014	Ingenieurleistungen für den Gewässerausbau im Rückhalteraum Kulturwehr Breisach	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	25.07.2014	2014 / S 141- 253258	Der Einsatz des Kulturwehres Breisach mit einem Retentionsvolumen von 9 300 000 m <sup>3</sup> zum Hochwasserrückhalt ist Teil der Gesamtmaßnahmen am Oberrhein zur Wiederherstellung der ehemals vorhandenen Hochwassersicherheit. Es wurden Ingenieurleistungen im Bereich Gewässerausbau ausgeschrieben. Hierzu gehören Einlaufbauwerke, Brücken, Durchlassbauwerke und Gewässerbaumaßnahmen. Ausgeschriebene Leistung: An die Genehmigungsplanung anschließenden Leistungen gemäß HOAI für die Objektplanung (Ingenieurbauwerke), Fachplanung (Tragwerksplanung), Ausrüstungsplanung (technische Ausrüstung) jeweils einschließlich der örtlichen Bauüberwachung.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 43 - Ingenieurbau Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2015	Prüfung und Betreuung von Ingenieurleistungen an Ingenieurbauwerken der Straßenbauverwaltung im Projekt S21 und NBS.	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	23.12.2014	2014 / S 247- 436583	Die ausgeschriebenen Leistungen sind Leistungen die das Referat 43 – Ingenieurbau des Regierungspräsidiums Stuttgart (RPS) im Zusammenhang mit der Baumaßnahme S21 und NBS zu erbringen hat. Die anfallenden Tätigkeiten gehen aufgrund der außergewöhnlich umfangreichen Baumaßnahmen weit über das normale Arbeitspensum des Referates hinaus. Daher sollen diese Leistungen an einen externen Dienstleister vergeben werden. Diese Vorgehensweise wurde und wird bereits in mehreren Projekten praktiziert. Das Bahn-Großprojekt Stuttgart-Ulm ist ein im Bau befindliches Verkehrs- und Städtebauprojekt zur Neuordnung des Eisenbahnknotens Stuttgart. Gegenstand des Großprojektes sind der Umbau des Kopfbahnhofes Stuttgart in einen unterirdischen Durchgangsbahnhof mit Anbindung bis nach Wendlingen (S21) und der Bau einer Neubaustrecke (NBS) von Wendlingen bis Ulm. Das Großprojekt ist in mehrere Planfeststellungsabschnitte (PFA) aufgeteilt. Vorhabensträgerin und Bauherr des Projektes ist die DB Netz AG vertreten durch die DB Projekt-Stuttgart-Ulm GmbH (DB PSU). Im Rahmen des Großprojektes Stuttgart-Ulm werden u. a. Straßenbaumaßnahmen im Zuständigkeitsbereich des RPS durchgeführt. Die Abteilung 4 „Straßenwesen und Verkehr“ des RPS ist im Bereich der BAB A8 insgesamt von folgenden sechs PFA betroffen: 1.3, 1.4, 2.1a, 2.1b, 2.1c, 2.2. Im Rahmen dieser Maßnahmen obliegen der Straßenbauverwaltung (SBV) – RPS Abt. 4 – umfangreiche Mitwirkungspflichten. Das Referat 43 – Ingenieurbau als Fachreferat arbeitet dabei dem Projektteam S21-NBS Straßenanlagen (PT) im Bereich der konstruktiven Ingenieurbauwerke des RPS zu.
Regierungspräsidium Freiburg Dienstszitz Offenburg Referat 53.3 - IRP Wilhelmstraße 24 77654 Offenburg	2015	Leistungen der Projektsteuerung für die Erstellung des Rückhalteraums Elzmündung	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	27.12.2014	2014 / S 049- 442431	Der Ausbau des Oberrheins zwischen Basel und Iffezheim durch Staustufen führte zu einem Verlust von 130 km <sup>2</sup> Überschwemmungsflächen. Zur Wiederherstellung eines Schutzniveaus gegen ein 200-jährliches Ereignis, wie es vor dem Ausbau des Oberrheins bestand, wurde das Integrierte Rheinprogramm (IRP) im Januar 1996 vom Kabinett des Landes Baden-Württemberg beschlossen. Der Rückhalteraum Elzmündung ist auf baden-württembergischer Rheinseite einer von insgesamt 13 Hochwasserschutzanlagen des IRP. Er befindet sich im Bereich der Mündung der Elz in den Rhein auf den Gemarkungen der Gemeinden Kappel-Grafenhausen, Schwana (mit den Ortsteilen Wittenweiler, Nonnenweiler, Allmannsweiler und Ottenheim) und dem französischen Rhinau. Dieser Rückhalteraum umfasst eine Überflutungsfläche von 469 ha und weist ein verfügbares Retentionsvolumen von 5,3 Mio. cbm aus. Der für das Projekt vorgesehene Bereich ist überwiegend bewaldet und liegt im Bereich des Europäischen Vogelschutzgebiets Rheinniederung Nonnenweiler - Kehl und Rheinniederung Sasbach Wittenweiler. Der südlich der Ortschaft Wittenweiler gelegene Teilbereich des Rückhalteraumes liegt zudem im Geltungsbereich des gleichzeitig als Naturschutzgebiet ausgewiesenen FFH-Gebiets „Taubergießen, Elz, Ettenbach“; der nördlich angrenzende Bereich liegt im Bereich des gemeldeten FFH-Gebiets „Rheinniederung zwischen Wittenweiler und Kehl“. Die Gesamtinvestitionskosten für den Rückhalteraum Elzmündung betragen ca. 62 Mio. Euro (Kostenberechnung Stand 2011). Ausgeschrieben wurden die Leistungen der Projektsteuerung für 4 Jahre mit einer Option für weitere 4 Jahre.

Regierungspräsidium Tübingen Stabstelle 51 H Konrad Adenauer Straße 20 72072 Tübingen	2015	Bewertung der wasserwirtschaftlichen Altanlagen der Landesbetriebe Gewässer in Baden-Württemberg	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	04.04.2015	2015/S 067- 120039	Bewertung der wasserwirtschaftlichen Altanlagen der Landesbetriebe Gewässer des Landes Baden-Württemberg mit Testat nach Handelsgesetzbuch (HGB) und Import der Daten in die Anlagenbuchhaltung in SAP. Dazu gehört das Infrastrukturvermögen des Landes an den Gewässern I. Ordnung und die Rückhalteräume am Rhein. Bislang sind alle Anlagen bewertet, deren Bau ab 1997 begonnen wurde und alle Deiche und Dämme an den Gewässern I. Ordnung. Aufgabe ist, die noch fehlenden Anlagen (vor allem Rückhalteräume und -becken, Querbauwerke und Oberflächenpegel) zu bewerten. Die Bewertung soll in zwei Schritten erfolgen: bis zum 28.02.2016 Bewertung der vom Auftraggeber explizit benannten Großanlagen mit Restbuchwert und bis zum 28.02.2017 Bewertung der „Massenanlagen“ und der noch nicht bewerteten weiteren Großanlagen. Voraussichtlich müssen in Summe rund 5.000 Anlagegüter angelegt werden. Aufgabe des Auftragnehmers ist es, ein geeignetes standardisiertes Bewertungsverfahren für die „Massenanlagen“ zu entwickeln. Das Bewertungsverfahren muss testierfähig sein. Der Prozess muss zentral gesteuert, die Einhaltung des Zeitplans überwacht und ggf. erforderliche Anpassungen müssen abgestimmt und dokumentiert werden.
Stadt Nürtingen Hoch- und Tiefbauamt Marktstraße 1 72622 Nürtingen	2015	Ingenieurleistungen Hochwasserschutz Nürtingen	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	08.07.2015	2015/S 129- 237881	Ziel des Vergabeverfahrens ist die Vergabe der Planung (Ingenieurbau, Verkehrsanlagen, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung) ab der Entwurfsplanung bis zur Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen Bereich 1 (Gewerbegebiet Zizishausen und Au) und Bereich 2 (Alleenstraße/Wörthstraße) in Nürtingen. Als Ergebnis der Vorplanung sind in diesen Bereichen folgende bauliche Maßnahmen vorgesehen: Bereich 1: Einbau einer Stahlspundwand (Bohlenlänge ca. 7,5 m) in der wasserseitigen Böschungsschulter auf ca. 1.635 m. Anschluss an die Brücke „Hochwiesenstraße“ über flachgeründete Stahlbetonwände, Dämme und einen mobilen Durchgang. Ausbau der hinter den neuen Hochwasserschutzanlagen liegenden Wege auf 3,50 m Wegbreite mit beidseitig 0,50 m breiten Banketten ausgebaut. Bereich 2: Im oberwasserseitigen Kraftwerksbereich sowie im Bereich der bestehenden „Uferpromenade“ Einbau von mobilen Systemen. Zwischen dem Ende der „Uferpromenade“ und dem Einmündungsbereich der Steinach Neubau von Hochwasserschutzwänden. Im weiteren Bereich von der Einmündung der Steinach bis zur Neckarbrücke Erddeiche. Im Bereich des Ruderkubs Hochwasserwände und die Sicherung von Durchgängen mit mobilen Elementen.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2015	Ingenieurleistungen für den Rückhalteraum Weil-Breisach Abschnitt I – Realisierungsabschnitt ab dem Baujahr 6.	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	16.09.2015	2015/S 179- 325491	Im Abschnitt I des Rückhalterums Weil-Breisach am Rhein soll in den nächsten Jahren der Realisierungsabschnitt ab dem Baujahr 6 verwirklicht werden. Hierfür liegt ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor. Für die Realisierung des gesamten Abschnitts waren 10 Jahre vorgesehen. Dazu wird der Abschnitt I in mehrere Realisierungsabschnitte unterteilt, welche hintereinander abgearbeitet werden. Der Baufortschritt wurde dazu in sogenannten Baujahren (diese entsprechen nicht Kalenderjahren) geplant. In dem anstehenden Verfahren für den Realisierungsabschnitt ab Baujahr 6 werden Ingenieurleistungen für den Erdbau, Gewässerbau, Wegebau sowie für besondere Leistungen (Fortschreibung Vermessung, SiGeKo u. a.) vergeben. Dabei sind die Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung abgeschlossen, bedürfen aber in einigen Punkten der Entwurfsplanung einer Aktualisierung. Zur Ausschreibung stehen die Planungsleistungen der Leistungsphasen 5 bis 9 bei den Ingenieurbauwerken (HOAI § 42) und Verkehrsplanungen (HOAI §46), die örtliche Bauüberwachung sowie die besonderen Leistungen an.
Regierungspräsidium Tübingen Konrad Adenauer Straße 20 72072 Tübingen	2016	Erstellung Fachgutachten und begleitende Öffentlichkeitsbeteiligung im Projekt „Modellstadt Reutlingen“.	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren in zwei Losen	21.10.2015	2015/S 204- 370745	Der Luftreinhalteplan für Reutlingen von 2005 und die Fortschreibungen von 2007, 2012 und 2014 enthalten verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in Reutlingen. Trotz der erreichten Verbesserungen können bislang die gesetzlich vorgeschriebenen Immissionsgrenzwerte für den Luftschadstoff Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) an verschiedenen Stellen in Reutlingen nicht eingehalten werden. Auch eine sichere Unterschreitung des Grenzwertes für Feinstaub PM <sub>10</sub> ist derzeit noch nicht gegeben. Ende des Jahres 2014 wurde das Land Baden-Württemberg (vertreten durch das RPT und beigeladen die Stadt Reutlingen) durch das Verwaltungsgericht Sigmaringen verurteilt, die Luftreinhaltepläne für Reutlingen so zu ändern, dass sie die erforderlichen Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung der Immissionsgrenzwerte enthalten. Das UM Baden-Württemberg, das RPT und die Stadt Reutlingen haben daraufhin gemeinsam beschlossen, den Anforderungen im Urteil mit dem Projekt „Modellstadt Reutlingen – Ausarbeitung von Szenarien für die Luftreinhaltung mit Öffentlichkeitsbeteiligung“ zu begegnen. Ziel des Projekts ist die Erarbeitung einer Gesamtkonzeption mit Maßnahmen und ihren Auswirkungen, die für die Einhaltung der Grenzwerte erforderlich sind. Es ergeben sich zwei fachliche Schwerpunkte, die getrennt in zwei Losen ausgeschrieben werden: Los 1: Ausarbeitung und Bewertung von Szenarien zur Luftreinhaltung in Reutlingen; Los 2: Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung in Anlehnung an die Verwaltungsvorschrift der Landesregierung zur Intensivierung der Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Zulassungsverfahren
Stadt Weil am Rhein Stadtbauamt 79576 Weil am Rhein	2016	Ingenieurleistungen Erschließung Baugebiet "Hohe Straße"	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	16.12.2015	2015/S 243- 44187	Ziel der Stadt Weil am Rhein ist die Erschließung des Baugebiets „Hohe Straße“. Aus der vorliegenden Konzeption (Entwurf Bebauungsplan) soll der gesamte Bereich umgesetzt werden. Dazu werden Ingenieurleistungen für die Erschließungsarbeiten benötigt. Nicht mit ausgeschrieben werden Leistungen der Landschaftsplanung (Grünplanung, Ausgleichsmaßnahmen u.ä.), dieser werden gesondert vergeben. — Ingenieurbauwerk Kanalisation: Im Baugebiet sind ca. 1 300 m Kanalisationsleitungen zu planen. Die Anschlusspunkte an die bestehende Kanalisation stehen fest. Die weiterführenden Kanäle sind bereits auf die zusätzlichen Abwassermengen aus dem Baugebiet ausgelegt. Sonderbauwerke (RÜB, RÜ o.ä.) werden im Baugebiet nicht benötigt; — Ingenieurbauwerk Wasserversorgung: Im Baugebiet sind ca. 1 300 m Wasserversorgungsleitungen zu planen. Die Anschlusspunkte an das bestehende Wasserversorgungsnetz stehen fest. Die Zuleitungen, Pumpwerke und Behälter sind bereits auf die zusätzlichen Wassermengen für das Baugebiet ausgelegt; — Verkehrsanlagen: Im Baugebiet sind ca. 2,33 ha (23 300 m <sup>3</sup> ) Verkehrsflächen zu planen. Hierzu gehören Straßen, Fuß- und Radwege sowie Parkplätze, jeweils mit der zugehörigen Beleuchtung. Die Anlagen für Grünflächen, Freiflächen u.ä. sind in Abstimmung mit dem Fachplaner als Rohplanie zu planen und baulich umzusetzen. Die genauen Schnittstellen dazu werden im Lauf der Umsetzung der Planungsaufgabe definiert; — Koordinierung (in Planung und Bauausführung) mit allen anderen Versorgungsträgern.

Regierungspräsidium Freiburg Dienstszentrum Offenburg Referat 53.3 - IRP Wilhelmstraße 24 77654 Offenburg	2016	Ingenieurleistungen für den RHR Ichenheim - Meissenheim Ottenheim	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VOF, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren in drei Losen	23.12.2015	2015/S 248- 452343	Für den Rückhalteraum Ichenheim / Meissenheim / Ottenheim (RHR IMO), als Teil des IRP, sollen die Objekt- und Fachplanungen von der Grundlagenermittlung bis zur Genehmigungsplanung vergeben werden, damit die erforderliche Planfeststellung erreicht werden kann. Ziel ist, das Planfeststellungsverfahren möglichst Ende 2017 beginnen zu können. Der Gesamtrückhalteraum ist in drei Einzelteilräume (TR 1 – 3) untergliedert. Der für die Rückhaltung zentrale Rückhalteraum ist der TR 2 mit einer Rückhaltefläche von ca. 390 ha. Auf dieser Fläche ist das geforderte Rückhaltvolumen von 5,8 Mio. m <sup>3</sup> im Fließpolderbetrieb zurückzuhalten. Im Norden schließt sich die bereits planfestgestellte Rückhaltefläche südlich des Polders Altenheim an (TR 1, Ableitungsstrecke), die mit einer Fläche von 360 ha als Ausleitungsbereich des Rückhalteraaumes Ichenheim/Meissenheim/Ottenheim zusätzlich in Anspruch genommen wird. Die vor 1970 bei Hochwasser überströmten Bereiche der beiden Teilräume werden heute überwiegend forstwirtschaftlich genutzt. Südlich des TR 2 schließt sich der TR 3 auf Gemarkung Ottenheim an. Dieser Bereich bildet den Übergangsbereich vom Rückhalteraum Elzmündung zum Rückhalteraum IMO. Das geplante Vorhaben bedarf einer Planfeststellung gemäß § 68 Abs. 1 WHG in der Fassung von 2015. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll entsprechend der landesrechtlichen Vorgaben Baden-Württembergs erfolgen (VwV Öffentlichkeitsbeteiligung und Planungsleitfaden („Leitfaden für eine neue Planungskultur“)). Die weiteren Planungen beziehen sich auf die Variante 1 der Voruntersuchungen.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2016	Unterstützung HWRM	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	22.07.2016	2016/S 144- 260080	Zur Unterstützung der unterschiedlichen Ebenen der Hochwasserrisikomanagementplanung in Baden-Württemberg ist für den zweiten Zyklus – in den Jahren 2016-2021 – eine externe Unterstützung vorgesehen. Diese soll das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM), die Flussgebietsbehörden (Regierungspräsidien), die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) und die WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH (WBW) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. In Baden-Württemberg wurden im ersten Zyklus der HWRM-RL an rund 5 000 km Gewässer Risikogebiete ausgewiesen. Die Hochwasserrisikomanagementplanung umfasst jedoch weitere Gebiete an 6 300 km Gewässer, so dass sich der Auftrag auf insgesamt 11 300 km Gewässer und die dazugehörige Einzugsgebietsfläche bezieht.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 47-5 Großprojekte Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2016	Ingenieurleistungen für die bauliche und betriebstechnische Ertüchtigung des Engelbasistunnels	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	03.08.2016	2016/S 148- 267749	Der Engelbergbasistunnel (EBT) bei Leonberg ist Bestandteil der BAB A 81 und befindet sich unmittelbar nördlich des Leonberger Dreiecks bei Stuttgart. Er besteht aus 2 Röhren mit einem RQ 36T und einer Länge von ca. 2.535 m. Der EBT weist auf jeweils ca. 175 m erhebliche bauliche Schäden aufgrund von anhydritbedingten Quellvorgängen auf, die eine aufwendige bauliche Ertüchtigung (Stahl-/Stahlverbund- und Stahlbetonkonstruktion) notwendig machen. Parallel dazu soll die betriebstechnische Ausstattung (Stand: RABT 1997) auf den Stand der RABT 2016 ertüchtigt werden. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer umfassenden abgestimmten Ausschreibungsplanung, um alle Leistungen an nur einen Auftragnehmer vergeben zu können. Dabei sollen die Bauzeit, der Bauablauf und die Verkehrseingriffe gegenüber der Entwurfsplanung weiter optimiert werden. Der Baubeginn der Baumaßnahme ist im II. Quartal 2018 geplant. Die voraussichtlich zu beplanenden anrechenbaren Kosten betragen ca. 80 Mio Euro.
Zweckverband Hochwasserschutz Hanauerland Hauptstraße 85 77694 Kehl	2016	Flussgebietsuntersuchung Hanauerland	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	17.08.2016	2016/S 157- 284835	Im Flusseinzugsgebiet Hanauerland (182 km Gewässer) zwischen Kehl und Rastatt sollen hydrologische und hydraulische Untersuchungen und Modellierungen zur Erstellung von Überflutungskarten, der Ermittlung der Leistungsfähigkeit der Gewässer und der bestehende Hochwasserschutzgrade durchgeführt werden. Zudem sind eine Optimierung der Steuerung der verschiedenen Anlagenteile des Zweckverbandes Hanauerland für die Oberflächengewässer anhand von Szenarien aufzuzeigen mit dem Ziel, daraus Überflutungsverhältnisse ohne Gefährdungspotential ableiten zu können. Aus den Überflutungskarten sind Hochwassergefahrenkarten abzuleiten. Die Durchführung der Berechnungen kann wegen der besonderen Situation im Untersuchungsgebiet nur unter Berücksichtigung des Grundwassers erfolgen. Folglich ist ein gekoppeltes Grundwasser- und Oberflächengewässermodell zu erstellen und anzuwenden. Bei der Modellerstellung sind auch die Belange des zukünftigen RHR Freistett zu berücksichtigen.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 47-5 Großprojekte Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2016	Planprüfung an Ingenieurbauwerken der Straßenbauverwaltung im Zuge des Ausbau A 6 durch ÖPP – Allgemeine Bauwerke	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	24.08.2016	2016/S 162- 292453	Die BAB A 6 zwischen AS Wiesloch/Rauenberg und Autobahnkreuz Weinsberg wird sechsstreifig ausgebaut. Dieses erfolgt über einen privaten Investor in einem ÖPP-Projekt. Die Projektleitung obliegt dem RP Stuttgart. Im Rahmen des Ausbaus werden in den Bauabschnitten BA 2, BA 5, BA 6.1a1 und BA 6.1c eine Vielzahl von Ingenieurbauwerken (u.a. Brücken, Stützwände, Regenrückhalte-/ Regenklärbecken, Lärmschutzanlagen) neugebaut bzw. angepasst. In bereits ausgebauten Erhaltungsabschnitten werden Brücken erneuert. Die ausgeschriebene Dienstleistung umfasst die Planprüfung und Zusammenarbeit mit dem AN-ÖPP und deren Beauftragten in Vertretung des RPS: Prüfung und Genehmigung der RAB-ING-Entwürfe, Prüfung der Ausführungsplanung auch hinsichtlich Planfeststellungsunterlagen, Betreuung der Nachführung und Erstellung von Bestandsunterlagen, Betreuung der Bauausführung (ohne Bauüberwachung) in Bauherrenfunktion für Ingenieurbauwerke. Ausgenommen ist der Bereich des Neckartalübergangs.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 47-5 Großprojekte Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2016	Planprüfung an Ingenieurbauwerken der Straßenbauverwaltung im Zuge des Ausbau A 6 durch ÖPP – Neckartalübergang	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	14.09.2016	2016/S 177- 317630	Die BAB A 6 zwischen AS Wiesloch/Rauenberg und Autobahnkreuz Weinsberg wird sechsstreifig ausgebaut. Dieses erfolgt über einen privaten Investor in einem ÖPP-Projekt. Die Projektleitung obliegt dem RP Stuttgart. Im Rahmen des Ausbaus werden in den Bauabschnitten BA 2, BA 5, BA 6.1a1 und BA 6.1c eine Vielzahl von Ingenieurbauwerken (u.a. Brücken, Stützwände, Regenrückhalte-/ Regenklärbecken, Lärmschutzanlagen) neugebaut bzw. angepasst. In bereits ausgebauten Erhaltungsabschnitten werden Brücken erneuert. Die ausgeschriebene Dienstleistung umfasst die Planprüfung und Zusammenarbeit mit dem AN-ÖPP und deren Beauftragten in Vertretung des RPS: Prüfung und Genehmigung der RAB-ING-Entwürfe, Prüfung der Ausführungsplanung auch hinsichtlich Planfeststellungsunterlagen, Betreuung der Nachführung und Erstellung von Bestandsunterlagen, Betreuung der Bauausführung (ohne Bauüberwachung) in Bauherrenfunktion für Ingenieurbauwerke. Ausgenommen ist der Bereich des Neckartalübergangs.
Regierungspräsidium Freiburg Referat 53.3 - IRP Bissierstraße 7 79114 Freiburg im Breisgau	2016	Programm- und Projektsteuerung für Planungs- und Baumaßnahmen an Gewässern I. Ordnung im Regierungsbezirk Freiburg	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	21.09.2016	2016/S 182- 326614	Das RP Freiburg (Referat 53.1) ist für Bauprojekte an Gewässern des Landes zuständig. Ein Tätigkeitsschwerpunkt ist der Hochwasserschutz, z. B. die Ertüchtigung der landeseigenen Dämme. Die notwendigen Finanzmittel werden dem Landesbetrieb zugewiesen. Hinzu kommen weitere Mittel Dritter (insbesondere für Ausgleichsmaßnahmen) sowie EU-Fördergelder. Die Höhe der bewirtschafteten Mittel lag in den letzten Jahren im Durchschnitt bei jährlich 15 900 000 EUR. Die Vielzahl der Maßnahmen und der verschiedenen Finanzquellen erfordert sowohl eine Gesamtsteuerung der einzelnen Finanzierungsprogramme als auch eine einheitliche Steuerung der einzelnen Projekte. Der Gesamtsteuerungsaufwand wird sich zukünftig durch landesweite Teilbauprogramme (Dammertüchtigung, technischer Hochwasserschutz und Gewässerökologie) erhöhen. Der Tätigkeitsschwerpunkt der ausgeschriebenen Leistung ist die Projektsteuerung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen für einen öffentlichen Auftraggeber.

Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fachberatung und Unterstützung bei der Fortschreibung der HWGK in Baden-Württemberg – Teil Datenmanagement	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	03.01.2017	2017/S 001- 000481	In Baden-Württemberg wurden bis 2015 flächendeckend HWGK für rund 11.300 Flusskilometer erstellt. Diese erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten deshalb direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch sind. Abläufe und Methodik der Fortschreibung stehen fest. Für die Umsetzung werden von der Projehtleitung beim RPS verschiedene Dienstleistungen benötigt. Hier: Datenmanagement von der Erzeugung von DGM aus hochauflösenden LaserScanDaten, Aufbau eines TERRAIN mit Gewässerschlauch bis zur Durchführung der strukturellen und formalen Qualitätssicherung der Ergebnisse der Hydraulik. Datenvolumen der Ersterstellung ca. 50 TB, Tendenz steigend. Austauschformat: ArcGIS (min.) 10.2 (mit Erweiterung Spatial Analyst und 3D-Analyst) Darüber hinaus fachliche Beratung und Unterstützung der Projektleitung und Unterstützung bei der Berichterstattung der Ergebnisse des zweiten Zyklus der HWRM.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Hr. Markus Moser Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fachberatung und Unterstützung bei der Fortschreibung der HWGK in Baden-Württemberg – Teil Prüfung Ergebnisse Hydraulik	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	03.01.2017	2017/S 001- 000482	In Baden-Württemberg wurden bis 2015 flächendeckend HWGK für rund 11 300 Flusskilometer erstellt. Diese erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des § 65 Wassergesetz BW. Sie entfalten deshalb direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch sind. Abläufe und Methodik der Fortschreibung stehen fest. Für die Umsetzung werden von der Projektleitung beim RPS verschiedene Dienstleistungen benötigt. Hier: Fachliche Prüfung der Ergebnisse der hydraulischen Berechnungen (QS II) sowie Festlegung des Umfangs für anstehende (terrestrische) Vermessungsarbeiten (sogenannter: begleitender Hydrauliker). Darüber hinaus fachliche Beratung und Unterstützung der Projektleitung und Unterstützung bei der Berichterstattung der Ergebnisse des zweiten Zyklus der HWRM.
Stadt Nürtingen Hoch- und Tiefbauamt Marktstraße 1 72622 Nürtingen	2017	Projektsteuerung Hochwasserschutz am Neckar in Nürtingen	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für das Bewerbungs- als auch das Verhandlungsverfahren.	08.03.2017	2017/S 047- 086381	Die Stadt Nürtingen beabsichtigt in den nächsten rund 6 Jahren die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Neckar. Es sind 7 Bauabschnitte mit Gesamtkosten von rund 24 Millionen Euro vorgesehen. Die Maßnahmen müssen unter enger Zusammenarbeit mit den Genehmigungs-, Fach- und Förderbehörden umgesetzt werden. Sie werden durch das RP Stuttgart mit Zuwendungen von 70 % aus den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gefördert. Mit den Maßnahmen (Planungen) wurde 2016 begonnen, die Vorplanung der Bauabschnitte 1 und 2 ist abgeschlossen, die Entwurfsplanung dort in Bearbeitung. Die Planungen der Bauabschnitte 3 und 4 wird in Kürze beauftragt. Parallel dazu werden die ergänzenden Freiraumplanungen und die weiteren notwendigen Fachplanungen bearbeitet oder sind noch zu beauftragen. Die ausgeschriebene Leistung umfasst die Projektsteuerung der Umsetzung dieser Hochwasserschutzmaßnahmen in einer Rahmenvereinbarung für einen Zeitraum von 4 Jahren.
Stadt Neuenburg am Rhein Rathausplatz 5 79395 Neuenbrug am Rhein	2017	Verwertung von Kies	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV in einem offenen Verfahren	28.04.2017	2017/S 083- 161000	Übernahme, Abtransport und Verwertung von ca. 4 400 000 Tonnen Kies aus Baumaßnahmen am Rhein in Neuenburg am Rhein in einem Zeitraum von 4 Jahren, beginnend im Januar 2018. Übernahme gemäß vorgegebenem Zeit- und Mengenplan von zwei festgelegten Umschlagplätzen / Kiesbereitstellungslagern (KBL), die teilweise zeitgleich betrieben werden. Das Aufladen des Kieses am KBL, der Abtransport sowie die Verwertung des Kieses nach Ermessen des AN gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Die Vergabestelle erwartet eine Vergütung für den zur Verfügung gestellten Kies.
Stadt Kraichtal Stadtwerke Rathausstraße 30 76703 Kraichtal	2017	Ingenieurleistungen für die Umsetzung Versorgungskonzept Wasserversorgung von Kraichtal	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach Sektorenverordnung, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	30.12.2016	2016/S 252- 464938	Für die Umsetzung des Wasserversorgungskonzepts sind im Wesentlichen Neu- und Umbaumaßnahmen von Fernwasserzuleitungen, Versorgungsleitungen sowie der Neubau eines Trinkwasserhochbehälters vorgesehen. Für diese Bauwerke sind Objekt- und Fachplanungen durchzuführen. Diese unterliegen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der Fassung von 2013. § 41 ff Ingenieurbauwerke (Objektplanung). § 49 ff Tragwerksplanung (Fachplanung). § 53 Technische Ausrüstung (Fachplanung) für die Anlagengruppen 1 (Abwasser-, Wasser-, und Gasanlagen), 4 (Starkstromanlagen) und 5 (Fernmelde- und informationstechnische Anlagen). Es wurden die gesamten Planungsleistungen, samt den absehbaren besonderen Leistungen (örtliche Bauüberwachung, Abbruch bestehender Anlagen) ausgeschrieben und vergeben.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 43- Ingenieurbauwerke Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Ingenieurleistungen Tunnel A 81 AS Sindelfingen – BB Hulb (Ingenieurbauwerk)	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	12.07.2017	2017/S 131- 268252	Die Maßnahme ist Teil des geplanten Ausbaus der Bundesautobahn A 81 Würzburg – Stuttgart – Singen im Streckenabschnitt zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb. Die vorhandene Strecke verläuft zwischen den Städten Böblingen und Sindelfingen. Am 29.07.2009 haben sich der Bund, das Land, der Landkreis sowie die Städte Böblingen und Sindelfingen auf eine Überdeckung der A 81 auf 850 m Länge im Bereich Böblingen/Sindelfingen verständigt. Inhalt der ausgeschriebenen Planungsleistung ist die Planung des Ingenieurbauwerks und der Tragwerksplanung der Überdeckung. Diese ist als zweizelliger, geschlossener Rahmen mit jeweils drei Fahrstreifen und Standspur geplant. Es wurde jeweils ein Regelquerschnitt RQ 36 gewählt wurde, wobei zusätzlich der Seitenstreifen so erstellt wird, dass er als vierter Fahrstreifen freigegeben werden könnte. Aufgabe ist zudem die Planung des Bauablaufs und die Koordinierung der Planung mit der Betriebstechnik (im Auftrag der LST).
Stadt Nürtingen Hoch- und Tiefbauamt Marktstraße 1 72622 Nürtingen	2017	Projektsteuerung Hochwasserschutz am Neckar in Nürtingen	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	08.03.2017	2017/S 047- 086381	Die Stadt Nürtingen beabsichtigt in den nächsten rund 6 Jahren die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Neckar. Es sind 7 Bauabschnitte mit Gesamtkosten von rund 24 000 000 EUR vorgesehen. Die Maßnahmen müssen unter enger Zusammenarbeit mit den Genehmigungs-, Fach- und Förderbehörden umgesetzt werden. Sie werden durch das RP Stuttgart mit Zuwendungen von 70 % aus den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gefördert. Mit den Maßnahmen (Planungen) wurde 2016 begonnen, die Vorplanung der Bauabschnitte 1 und 2 ist abgeschlossen, die Entwurfsplanung dort in Bearbeitung. Die Planungen der Bauabschnitte 3 und 4 wird in Kürze beauftragt. Parallel dazu werden die ergänzenden Freiraumplanungen und die weiteren notwendigen Fachplanungen bearbeitet oder sind noch zu beauftragen. Die ausgeschriebene Leistung umfasst die Projektsteuerung der Umsetzung dieser Hochwasserschutzmaßnahmen in einer Rahmenvereinbarung für einen Zeitraum von 4 Jahren.
Regierungspräsidium Freiburg Dienstsitz Offenburg Referat 53.3 - IRP Wilhelmstraße 24 77654 Offenburg	2017	Hochwasser-Rückhalteraum Freistett – Umweltplanung	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	23.08.2017	2017/S 160- 330646	Der Rückhalteraum liegt im Ortenaukreis. Betroffen sind die Ortsteile Auenheim und Leutesheim der Stadt Kehl, sowie Honau, Diersheim, Freistett und Helmlingen der Stadt Rheinau. Die vor 1974 bei Hochwasser überströmten Bereiche werden heute überwiegend forstwirtschaftlich und für die Kiesgewinnung, genutzt. Es soll auf einer Fläche von min. 410 ha (mittlere Lösung) bis max. 630 ha (große Lösung) ein rückhaltevolumen von min. 9 000 000 m3 entstehen. Der Untersuchungsraum der UVS hat eine Gesamtgröße von ca. 2 250 ha. Planungsrechtlich sind Teile des RHR als Schutzgebiete ausgewiesen. Für den RHR Freistett liegen Voruntersuchungen aus dem Jahr 1993 vor. Das Vergabeverfahren umfasst die erforderlichen landschaftsplanerischen Leistungen für die Planfeststellung. Diese Leistungen sind in enger Abstimmung mit der Objektplanung zu erbringen. Die Ergebnisse der gesondert untersuchten Bestandesfeinkartierung und Forstrisikoanalyse sind soweit nach UVP relevant im Rahmen der UVS zu berücksichtigen:

Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fortschreibung HWGK BW – Hydraulische Berechnungen Nördlicher Oberrhein (ID14390)	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	09.08.2017	2017/S 151- 312776	In Baden-Württemberg bestehen flächendeckend HWGK für rund 11.300 Flusskilometer, welche Zug um Zug, fortgeschrieben werden sollen. Die HWGK erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch ist. Im Bereich Nördlicher Oberrhein sollen die bestehenden HWGK fortgeschrieben werden. Es handelt sich dabei um zu bearbeitende HWGK-Gewässer mit einer Strecke von ca. 166 km. Hinzu kommen ca. 52 km Gewässer die in der Hydraulik berücksichtigt werden müssen (aufgrund von aus anderen Gewässern ausgebordetem und dort abfließendem Wasser) sowie ca. 10 km Gewässer die eventuell berücksichtigt werden müssen. Die Berechnungen haben mit Hydro_AS-2D zu erfolgen. Die Ergebnisse sind in den HWGK-Datenstandard zu überführen und die Ergebnisse im vorgegebenen Datenformat abzugeben.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fortschreibung HWGK BW – Hydraulische Berechnungen Obere Donau (ID14406)	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	31.05.2017	2017/S 103- 205605	In Baden-Württemberg bestehen flächendeckend HWGK für rund 11 300 Flusskilometer, welche Zug um Zug, fortgeschrieben werden sollen. Die HWGK erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch ist. In einem Pilotprojekt sollen im Bereich der oberen Donau (mit Brigach und Breg) die Umsetzung von stationären und instationären hydrologischen Bemessungskennwerten in 2D-HN-Modellen verglichen und gemeinsam mit dem AG Optimierungsbedarf in der Methodik abgeleitet werden. Hierzu werden 2-dimensionale hydraulische Berechnungen mit dem Berechnungsprogramm HydroAS-2D sowohl mit stationären als auch instationären Berechnungen benötigt. Die Ergebnisse sind nach Festlegung der optimalen Variante in der weiteren Bearbeitung in den HWGK-Datenstandard zu überführen und die Ergebnisse im vorgegebenen Datenformat abzugeben.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fachberatung und Unterstützung bei der Fortschreibung der HWGK in Baden-Württemberg – Teil Datenmanagement	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	03.01.2017	2017/S 001- 000481	In Baden-Württemberg wurden bis 2015 flächendeckend HWGK für rund 11.300 Flusskilometer erstellt. Diese erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten deshalb direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch sind. Abläufe und Methodik der Fortschreibung stehen fest. Für die Umsetzung werden von der Projehtleitung beim RPS verschiedene Dienstleistungen benötigt. Hier: Datenmanagement von der Erzeugung von DGM aus hochauflösenden LaserScanDaten, Aufbau eines TERRAIN mit Gewässerschlauch bis zur Durchführung der strukturellen und formalen Qualitätssicherung der Ergebnisse der Hydraulik. Datenvolumen der Ersterstellung ca. 50 TB, Tendenz steigend. Austauschformat: ArcGIS (min.) 10.2 (mit Erweiterung Spatial Analyst und 3D-Analyst) Darüber hinaus fachliche Beratung und Unterstützung der Projektleitung und Unterstützung bei der Berichterstattung der Ergebnisse des zweiten Zyklus der HWRM.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fachberatung und Unterstützung bei der Fortschreibung der HWGK in Baden-Württemberg – Prüfung Ergebnisse Hydraulik	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	03.01.2017	2017/S 001- 000482	In Baden-Württemberg wurden bis 2015 flächendeckend HWGK für rund 11.300 Flusskilometer erstellt. Diese erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten deshalb direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch sind. Abläufe und Methodik der Fortschreibung stehen fest. Für die Umsetzung werden von der Projehtleitung beim RPS verschiedene Dienstleistungen benötigt. Hier: Fachliche Prüfung der Ergebnisse der hydraulischen Berechnungen (QS II) sowie Festlegung des Umfangs für anstehende (terrestrische) Vermessungsarbeiten (sogenannter: begleitender Hydrauliker). Darüber hinaus fachliche Beratung und Unterstützung der Projektleitung und Unterstützung bei der Berichterstattung der Ergebnisse des zweiten Zyklus der HWRM.
Regierungspräsidium Stuttgart Referat 53.2 Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart	2017	Fortschreibung HWGK Baden- Württemberg – Hydraulische Berechnungen Donau 2 (ID 14639)	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	13.09.2017	2017/S 175- 358763	In Baden-Württemberg bestehen flächendeckend HWGK für rund 11 300 Flusskilometer, welche Zug um Zug, fortgeschrieben werden sollen. Die HWGK erfüllen die Anforderungen der EG-HWRM-RL sowie die sehr hohen Anforderungen des §65 Wassergesetz BW. Sie entfalten direkte rechtliche Wirkung, weshalb die Qualitätsanforderung entsprechend hoch ist. Im dem ca. 105 km langen Bereich der Donau zwischen Geisingen und Hundersingen sollen die bestehenden HWGK fortgeschrieben werden. Die Ergebnisse sind in der weiteren Bearbeitung in den HWGK-Datenstandard zu überführen und die Ergebnisse im vorgegebenen Datenformat abzugeben.
Landesstelle für Straßentechnik Heilbronner Str. 300-302 70469 Stuttgart	2017	Ingenieurleistungen A81 Tunnel Böblingen/Sindelfingen – Sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	28.12.2017	2017/S 248- 523323	Die Maßnahme ist Teil des geplanten Ausbaus der Bundesautobahn A 81 Würzburg - Stuttgart - Singen im Streckenabschnitt zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb. Die vorhandene Strecke verläuft zwischen den Städten Böblingen und Sindelfingen. Am 29.07.2009 haben sich der Bund, das Land, der Landkreis sowie die Städte Böblingen und Sindelfingen auf eine Überdeckung der A 81 auf 850 m Länge im Bereich Böblingen/Sindelfingen verständigt. Inhalt der ausgeschriebenen Planungsleistung ist die Planung der sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung der Überdeckung / des Tunnels. Fachplanung nach HOAI § 53 (Technische Ausrüstung) für die Anlagengruppen 1, 3, 4, 5, 7, 8 in den Leistungsphasen 1 bis 6. Besondere Leistungen: Lüftungsgutachten, Sicherheitsgutachten, Funkfeldmessung, Schalltechnische Untersuchung, Verkehrstechnische Untersuchung.
Regierungspräsidium Stuttgart – Dienstszitz Heilbronn Landesbetrieb Gewässer – Referat 53.2 Rollwagstraße 16 74072 Heilbronn	2017	Ingenieurleistungen Hochwasserschutz Tauberbischofsheim Linke Seite	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	09.08.2017	2017/S 151- 312852	In Tauberbischofsheim kam es durch Tauber (GIO) und Brehmbach bei Hochwasserereignissen mehrfach zu Ausuferungen und Überflutungen. Mit der „Flussgebietsuntersuchung Tauber“ wurde deshalb ein Konzept der Hochwasserabwehr entwickelt. Darauf aufbauend wurden weitere Planungen veranlasst. Derzeit wird der Hochwasserschutz TBB rechte Seite zur Umsetzung vorbereitet (Baubeginn April 2018). Für den Hochwasserschutz TBB linke Seite wird derzeit bis September 2017 die Genehmigungsplanung erstellt. Darauf aufbauend sollen jetzt die weiteren Planungsschritte für die Hochwasserschutzanlagen in der Ortslage Tauberbischofsheim eingeleitet werden. Die Leistungen von der Ausführungsplanung bis zur Dokumentation, inklusive der örtlichen Bauleitung sollen nun vergeben werden. Geplant sind Deiche, Hochwasserschutzmauern, mobile Verschlüsse, Begleitwege, Anlagen der Binnenentwässerung und ein Pumpwerk. Die Gesamtlänge der Schutzeinrichtungen beträgt ca. 3 km.
Regierungspräsidium Freiburg Dienstszitz Offenburg Referat 53.3 - IRP Wilhelmstraße 24 77654 Offenburg	2017	Ingenieurleistungen Rückhalteraum Freistett	Betreuung der Durchführung eines EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens nach VgV, sowohl für den Teilnahmewettbewerb, als auch das Verhandlungsverfahren.	28.12.2017	2017/S 248- 523384	Für den geplanten Rückhalteraum Freistett sollen die Objekt- und Fachplanungen von der Grundlagenermittlung bis zur Genehmigungsplanung vergeben werden, damit die erforderliche Planfeststellung erreicht werden kann. Der RHR liegt im Ortenaukreis. Betroffen sind die Ortsteile Auenheim und Leutesheim der Stadt Kehl, sowie Honau, Diersheim, Freistett und Helmlingen der Stadt Rheinau. Die vor 1974 bei Hochwasser überströmten Bereiche werden heute überwiegend forstwirtschaftlich und für die Kiesgewinnung genutzt. Im geplanten Rückhalteraum ist ein Retentionsvolumen von mind. 9 000 000 m <sup>3</sup> zu schaffen. Die vorliegende Konzeption schlägt hierzu eine „Große Lösung“ und „Mittlere Lösung“ vor. Dabei besteht erstere aus einer Fläche von 650 ha in insgesamt 6 Teilräumen. Bei der „Mittleren Lösung“ wird das erforderliche Mindestvolumen in 4 Teilräumen auf einer Fläche von 475 ha bereitgestellt. Im Rahmen der Planungen sollen auch 2 weitere kleinere Arrondierungsflächen als Optionen geprüft werden.